

St. Antonius aktuell

St. Antonius

Kirchstr. 14

Pfarrbüro: 9472-10

Öffnungszeiten

Di. u. Mi. von 15-18 Uhr

Do. von 9.00 bis 12.00 Uhr

info@st-antonius-papenburg.de

www.st-antonius-papenburg.de

St. Josef im Vosseberg

Grader Weg 66

Pfarrbüro: 72211

St.-Josef-im-Vosseberg@t-online.de;

www.st-josef-im-vosseberg.de



Papenburg, mit den Gemeinden St. Antonius und St. Josef
und den Kapellengemeinden St. Anna im Moor und Heilig Geist, Bokel

Nr. 15

19.4. 2020

Ausgabe 230

Zweiter Sonntag der Osterzeit

2. Sonntag der Osterzeit

1. Lesung: Apostelgeschichte 2,42-47

2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

Evangelium: Johannes 20,19-31



» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

Joh 20,27-28

Liebe Gemeinde,

es war ein ganz anderes Ostern als wir es kennen. Viele Besuche blieben aus, wir waren mehr zusammen in der Familie, im engen Kreis. Mit all den Herausforderungen, die dies bedeutete, vielleicht aber auch mit mancher Erkenntnis, was in meinem jeweiligen Leben zählt.

Wie haben Sie Ostern gefeiert -
auch gottesdienstlich?

Diese Frage möchten wir Ihnen stellen, um andere daran teilhaben zu lassen. Anonym – ohne Namensangabe, nur mit Alter und Angabe allein oder als Familie - laden wir ein, zu berichten. In unserer Dienstbesprechung haben wir erlebt, wie bereichernd dieser Austausch über die neu gemachten Erfahrungen sein kann.

An diesem Sonntag – dem Weißen Sonntag - wären im Regelfall die ersten beiden Erstkommunionfeiern in St. Anna und St. Antonius gewesen. Auch mit den

Aussagen von dieser Woche aus der Politik ist noch kein Termin in Sicht, wann und wie wir diese Feiern halten können. Im Zwei-Wochen-Rhythmus will die Politik weiter entscheiden, was wann möglich ist, ohne große gesundheitliche Gefährdungen einzugehen. Es heißt Geduld zu haben und weitere Entwicklungen abzuwarten.

In dieser Spannung feiern wir weiter Ostern – feiern wir die Hoffnung auf Gott und seine Treue zu den Menschen, für die Jesus gelebt hat und am Kreuz starb. Die Gott bestätigte, indem er Jesus von den Toten erweckte.

Möge dies uns eine Kraftquelle sein in diesen anderen Zeiten!

F. B. Lanvermeyer
Pfarrer

Pfarrei St. Antonius

Ostern ist nicht ausgefallen

Jesus ist auferstanden

Trotz Corona-Pandemie ist Ostern nicht ausgefallen. Wir haben es anders gefeiert.

- Von der St.-Antonius-Kirche aus konnten feierliche Gottesdienste übertragen werden: Palmsonntag – Gründonnerstag – Karfreitag – Ostern - Ostermontag.
- Über Youtube wurden und werden österliche Symbole erklärt: Osterkerze – Osterhase - Osterlamm – Osterfeuer – Ostereier – Osterküken - Ostermusik.
- Die Kirchengebäude waren einladend geschmückt und wurden entsprechend besucht.
- Wir haben noch nie so viele Osterkerzen verkauft wie in diesem Jahr.

Einladung zum Gebet

Unsere Gottesdiensträume bleiben weiterhin geöffnet und laden zum persönlichen Gebet ein.



Täglicher Videobeitrag im Internet

Dieser erscheint weiterhin täglich bei Youtube mit ganz unterschiedlichen Beiträgen zum Leben in unserer Pfarrei. Wer hier noch weitere Ideen hat, kann sich gern melden.

Gabenzaun

Dieses Angebot auf dem Vorplatz der Antoniuskirche wird gut angenommen und darf weiterhin gern mit haltbaren Lebensmitteln (in durchsichtigen Tüten) bestückt werden.

Einkaufshilfen

Hier bieten die Jugendlichen weiterhin ihre Unterstützung an. Wer, aus welchen Gründen auch immer, zurzeit nicht selbst einkaufen kann, darf sich gern beim Kaplan melden (Tel. 947213 oder 0151 20123458).

Frauenbund KDFB

Unsere für den 22.04.2020 geplante Mitgliederversammlung muss aufgrund der aktuellen Situation verschoben werden. Nähere Infos folgen zu gegebener Zeit.

Wir sind nach wie vor für Sie erreichbar und freuen uns, von Ihnen zu hören: Tel.: 73685

Von einer Frauenbundfrau, vielleicht hilfreich, um gut durch die Corona-Zeit zu kommen :

Gebet einer Ungeduldigen und Ängstlichen

Du, Gott: wo bist du?

Wo finde ich dich – wenn nicht im Sonntagsgottesdienst?

Du, Mensch: mach die Augen auf!

Da bin ich: in deinen Nächsten, in der Natur!

- Es gab bei Begegnungen im kleinen Kreis viele gute Gespräche zum Thema „Gesegnetes Osterfest“ – Auferstehung.
- Viele haben angerufen – Mails geschickt – oder sich sonst „medial“ unterhalten.
- Andere haben in der Familie gesungen - gebetet – gegessen – gespielt – ferngesehen und, und, und.....

Tatsächlich haben wir Ostern 2020 gefeiert und die unsterbliche Liebe in uns gespürt. Wir sind auch dankbar für die vielen kreativen Ideen.

Und doch hoffen wir darauf, im Jahr 2021 Ostern wieder in großen Gemeinschaften zu feiern ----

Vielleicht auch etwas anders als 2019!

Du, Gott: warum dauert das so lange?

Ich mag nicht mehr warten auf das, was kommt!

Du, Mensch: hab Geduld!

Noch hält sich dein Warten doch in Grenzen!

Du, Gott: was kommt nach dem Warten?

Ich will es wissen!

Du, Mensch: hab Zuversicht!

Sonst weißt du doch auch nicht, was kommen wird.

Du, Gott: ich hab Angst...

Du, Mensch: Heißt es nicht im Psalm 27:

„Die Ewige ist mein Licht und meine Befreiung - vor wem sollte ich mich fürchten?

Die Ewige ist die Zuflucht meines Lebens - vor wem sollte ich erschrecken?***

Glaub an mich – ich bin bei dir!

Regina Ries-Preiß (Dipl.-Theologin, KDFB)

** Übersetzung „Bibel in gerechter Sprache“

Schriftgespräch einmal anders

In der Vorhalle von St. Josef liegt die Bibelstelle von den Emmausjüngern aus. Mit entsprechenden Fragen sind Sie eingeladen, sich Gedanken zu diesem Text zu machen und sie schriftlich anderen mitzuteilen.



Herzliche Einladung zum Mitmachen!

Tische und Stühle

Wie bekannt, wurde das Haus Regenbogen in St. Josef an den SKFM verkauft. Das heißt natürlich auch: Wir müssen aufräumen und ausräumen. Vieles ist in den letzten Wochen geschehen.



Nun haben wir noch einige Tische und Stühle abzugeben. Wer also hier Interesse und Bedarf hat, kann sich ab Montag gern im Pfarrbüro melden.

Leben mit der Auferstehung

Zusammenfassung eines Schriftgesprächs (Bibliolog), das in den letzten Tagen in der Vorhalle der St.-Josef-Kirche auslag.

Die Frauen am leeren Grab

1 Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen.

2 Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf.



3 Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. 4 Aus Furcht vor ihm erbeben die Wächter und waren wie tot. 5 Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. 6 Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! 7 Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt.

8 Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden.

9 Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid begrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und

umfassten seine Füße. 10 Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

1. Wenn ich die Maria von Magdala gewesen wäre, hätte ich wahrscheinlich auf dem Weg zum Grab zunächst auch gedacht: Warum muss das alles so sein? Am Grab bekomme ich hoffentlich eine Antwort, ein tröstliches Gefühl.

2. Beim Grab angekommen, erlebt Maria von Magdala so etwas wie ein Erdbeben und ein Engel erscheint. Da muss die Maria von Magdala doch Angst bekommen haben. Wahrscheinlich ist sie stehengeblieben und hat sich selbst gefragt: Mensch, was ist denn hier los?

3. Vom Engel bekommt Maria von Magdala den Auftrag, den Jüngern zu erzählen, was da am Grab passiert ist. Wenn wir an der Stelle von Maria gewesen wären, wären wir wahrscheinlich sofort voller Angst, Staunen und Freude losgerannt: Wir haben eine Neuigkeit.

4. Auf dem Rückweg begegnet Maria von Magdala Jesus. Kann es sein, dass diese Begegnung Maria von Magdala „den Rest“ gegeben hat, um den Jüngern mit Begeisterung erzählen zu können, was sie erlebt hat?

⇒⇒ Welche wunderbaren Erlebnisse erzählen wir mit Begeisterung weiter.....auf dem Weg nach Galiläa?

Zum Geburtstag gratulieren wir

20.4.: Gesina Hinrichs, 83 J.; Heinrich Klee, 84 J.;
21.4.: Elisabeth Evers, 82 J.; Margareta Glitsch, 81 J.; Martin Götzinger, 75 J.; Johannes Leggedör, 80 J.;
22.4.: Elisabeth Belling 86 J.; Johannes Brauer, 80 J.; Bernhard Pahl, 80 J.; Christa Schories, 80 J.;
23.4.: Elisabeth Brink, 91 J.; Anna Falkenstein, 81 J.; Heinrich Olliges, 85 J.;
24.4.: Bertha Abheiden, 99 J.; Margaretha Eilers, 75 J.; Ida Korporal, 93 J.; Antonia Muller, 85 J.;
25.4.: Elisabeth Busch 87 J.; Bernhard Kroes, 80 J.; Bernhardette Schwennen, 87 J.

Verstorben „Gott ist die Liebe“ (vgl. 1 Joh 4,7)

Maria Peter starb am 9.4.2020 im Alter von 82 Jahren. – Im Alter von 71 Jahren starb am 12.4.2020

Lukas Kampeling. - Am 13.4.2020 starb Elisabeth Busch im Alter von 86 Jahren.

Wir vertrauen darauf, dass die Verstorbenen die Liebe Gottes in Fülle erfahren.

Messintentionen

St. Antonius: 17.4.: Hans Thesing; 22.4.: Josef Pohl; 25.4.: Agnes Schwindel, Gerhard Behrens u. Leb. u. Verst. der Fam. Behrens; 26.4.: Erna u. Gustav Lübken

St. Josef: 21.4.: Petrus Nguyen Hong Phap; 23.4.: Jahresmesse Karolina Bloem; 25.4.: Verst. der Fam. Husen/Bohse, Petrus Nguyen Hong Phap, Jahresmesse Bernhard Zutelgte; 26.4.: Rosa Maria Khen, Joachim Hanh, Hans u. Angeline Strack u. Bruder Johannes

Ostern

Dieser Morgen
haucht Atem ein,
küst Worte wach,
verblüfft mit einem neuen Ton.

Dieser Morgen
entwaffnet Angst,
spürt Tränen nach,
beflügelt neue Lebenslust.

Gottesdienstzeiten (Die Feiern werden über das Internet aus der Antoniuskirche gesendet.)

Sonntag, 19.4. um 11 Uhr

Sonntag, 26.4. um 11 Uhr

dienstags bis freitags um 19 Uhr



Gottesdienste im Internet

Die Übertragung finden Sie, wenn Sie auf www.youtube.com „Pfarrei St. Antonius Papenburg“ eingeben. Einen direkten Link finden Sie ebenfalls auf unserer Website. Außerdem können Sie die jeweiligen Übertragungen unter folgenden Internetadressen erreichen:

- Sonntag, 19.04., 11 Uhr: <https://youtu.be/ame1BpBPp8M>
- Montag, 20.04., 19 Uhr: <https://youtu.be/-BEuy0Zagrk>
- Dienstag, 21.04., 19 Uhr: <https://youtu.be/OYGPHbXTWcg>
- Mittwoch, 22.04., 19 Uhr: <https://youtu.be/uFfFySrnc-Y>
- Donnerstag, 23.04., 19 Uhr: <https://youtu.be/2gr1q-AxauE>
- Freitag, 24.04., 19 Uhr: <https://youtu.be/djIRybsRnf8>
- Sonntag, 25.04., 11 Uhr: <https://youtu.be/UbDJg72rn0E>

Weitere Gottesdienstübertragungen im Fernsehen und Internet

Sonntag, 19.4. um 11 Uhr: kath. Gottesdienst aus der Hospitalkirche Bensheim, Bistum Mainz, ZDF
sonntags um 11 Uhr: Hl. Messe aus dem Osnabrücker Dom, youtube

Eine österliche Geschichte

Ein Fluss wollte zum Meer fließen, so wie alle Flüsse es wollen. Aber dazwischen lag die große Wüste. Als der Fluss den Wüstensand sah und die Größe der Wüste; da wurde dem Fluss angst und bange:

„Durch die heiße, lange und trockene Wüste – das schaffe ich nie.

Die Wüste wird mich austrocknen und zerstören. Die Sonne wird mich vernichten.

Ich werde sicher nicht weit kommen,

und bald wird nur noch ein stinkender Sumpf von mir übrig bleiben.“

Der Fluss wusste nicht, wie er sein Ziel erreichen sollte. Da hörte er eine Stimme, die ihm sagte:

„Vertrau dich der Wüste an.

Wenn du zum Meer willst, wenn du das große Ziel deines Lebens erreichen willst, kannst du auf keinen Fall bleiben, wie du bist. Du musst dich ändern.

Aber das Wesentliche an dir wird bestehen bleiben.“

Nach langen Zögern vertraute sich der Fluss der Wüste an, und er wagte es, in die tödliche Wüste hineinzufließen.

Der Fluss wurde wegen der Hitze zu Dunst, und der Dunst stieg hinauf zu den Wolken.

Der Wind wehte die Wolken über die heißen Sandflächen hinweg.

Als frischer Regen kam er am Ende der Wüste wieder auf die Erde herab. Aus dem Regen wurde wieder ein Fluss, schöner und frischer als je zuvor. Und an seinen Ufern wuchs das schönste Leben: Pflanzen und Sträucher, Blumen und Bäume.

Vergnügt strömte der Fluss dem Meer zu. Er war froh und glücklich darüber, dass er sich verwandeln lassen hatte und so sein großes Ziel erreichen konnte.



(aus Bardeler Fastenmeditationen 2020, St. 58)

Hoffnung ist immer. Wenn wir Hoffnung wagen. Dann ist Hoffnung immer. Und wir können Hoffnung wagen. Und auf Hoffnung vertrauen. Unter allen Umständen. Immer gibt es Hoffnung, weil Gott größer ist als alles Geschehen, auch das Geschehen des Todes. Diese Macht Gottes lässt uns leben. Und Leben heißt Hoffen. Hoffen darauf, dass uns alle Dinge zum Besten dienen können. Um diesen Glauben bitten wir Gott. Und um den Mut zur Hoffnung.

Kontakte

Pfarrer Franz Bernhard Lanvermeyer: 9472-12

Pastor Gerrit Weusthof: 72211

Pastor Andreas Bröcher: 015226471782

Kaplan Peter Winkeljohann: 9472-13

Regionalkantor Ralf Stiewe: 0151 55203993

Gemeindereferentin Andrea Merz: 9472-11 oder 01748597060

Gemeindereferentin Stephanie Stiewe-Berk: 9472-18

Pastoralreferent Michael Knüpper, 015226471894

Gemeindereferent Heino Böning: 66078-144 (SKFM)

Gemeindereferentin Anita Strätker: 925-187

Referentin f. Sozialpastoral Jutta Thier: 72211

Sakristei/Friedhof: 9472-17 (Mi 10-11.30 Uhr)